

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>9</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>11</b>
1    Übersicht und Notiz zur Darstellungsweise .....	13
2    Die verstehende Analyse von Geschlecht als sozialer Praxis: Der Perspektivenwechsel in der Geschlechterforschung .....	15
3    Auf den Spuren alltäglicher Selbstverständlichkeiten.....	25
<b>I    Untersuchungsansatz und Forschungsprozess .....</b>	<b>29</b>
1    Die Dokumentarische Methode: Zentrale Begriffe und grundlagen-theoretische Überlegungen .....	30
1.1  Atheoretisches Wissen und konjunktive Erfahrung .....	30
1.2  Immanenter und dokumentarischer Sinn.....	32
1.3  Konjunktive Erfahrung und Milieu.....	35
2    Gruppendiskussionen und Interpretation.....	37
2.1  Die Auswertungsschritte der dokumentarischen Interpretation.....	38
2.2  Typenbildung .....	42
3    Der Forschungsprozess.....	44
3.1  Feldzugang und Datenerhebung.....	44
3.2  Fragestellung und Sample .....	46
<b>II   Fallstudien und Fallstudienvergleichende Analyse .....</b>	<b>51</b>
1    Frauengruppen im Milieuvergleich .....	52
2    Die Frauengruppen des akademischen Bildungsmilieus .....	54
2.1  Fallbeschreibung: Das berufsbezogene Frauennetzwerk .....	55
2.2  Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Dauer-Diskursivierung von Geschlecht und Geschlechtszugehörigkeit .....	72
2.2.1  Der Abgrenzungsdiskurs: „Männer sind anders“ .....	73
2.2.2  Kultur der Selbstkritik: „Frauen tauschen ihre Schwächen aus, Männer ihre Stärken“ .....	80
2.2.3  Selbstbehauptung in einer männlich dominierten Welt: „Wie geh' ich als Frau in Männerwelten um?“ .....	86

2.2.4	Zwischen Verbundenheit und Differenz: „weil ich irgendwie gedacht hab‘, Frauen sind doch ähnlicher ...“ .....	92
2.3	<i>Exkurs: Die jüngere Generation am Fallbeispiel einer Mädchenband</i> .....	101
3	Das Milieu der Arbeiterinnen und einfachen Angestellten .....	115
3.1	<i>Fallbeschreibung: Der Frauenkreis</i> .....	116
3.2	<i>Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Pragmatische Grenzenziehung und Gemeinsamkeiten über strukturidentische Erfahrungen des Lebensalters und -bereichs</i> .....	131
3.2.1	Die Gemeinschaft als gemeinsame Lebenspraxis: „Und da bleibt’s ja net aus, dass man Vieles teilt“ .....	132
3.2.2	Das Fremderleben der Geschlechter: „Wir bleiben unter uns“ .....	136
3.2.3	Abgrenzung gegenüber Frauenpolitik und Feminismus: „Da woll’n ma nix mit zu tun haben“ .....	139
4	Die Frauengruppen aus dem Bildungsmilieu der gehobenen Gesellschaftsschicht .....	142
4.1	<i>Fallbeschreibung: Ein exklusiver Service-Club</i> .....	143
4.2	<i>Fallübergreifende Deutungsmuster und Strukturhypothesen: Privilegiert-Sein und Statusdifferenzierung</i> .....	157
4.2.1	Die Geschlossenheit der Gemeinschaft: „.... weshalb sollten wir davon Abstand nehmen?“ .....	158
4.2.2	Eine Club-Mitgliedschaft als Erkennungszeichen von Status und Privilegien: „Die Präsidentin des bayerischen Verfassungsgerichtshofs ist auf jeden Fall Mitglied ...“ .....	160
4.2.3	Ehrenamtliches Engagement und Status-Arbeit: „ich denke, dass wir uns hier gemeinsam dieser Verantwortung stellen müssen“ .....	163
4.2.4	Die Normalitätsfolie ‚Herrenclub‘: „Wie hätte da wohl ein Mann reagiert?“ .....	167
4.2.5	Emanzipation als Thema ‚anderer‘ Frauen: „Also es geht nicht um uns und unsere Emanzipation“ .....	171

<b>III Die weibliche Gemeinschaft: Aneignung und Konstruktion kultureller Ordnung .....</b>	<b>175</b>
1 Die Praxis des Geschlechterhandelns in der weiblichen Gemeinschaft....	175
1.1 <i>Die Gruppen als institutionelle Gelegenheiten der Geschlechter-Differenzierung.....</i>	176
1.2 <i>Die Perspektiven-Gebundenheit von Wissen und Erfahrung .....</i>	181
1.2.1 Die Vereinbarkeits-Perspektive.....	182
1.2.2 Die Alltags-Perspektive.....	185
1.2.3 Die Verantwortungs-Perspektive .....	187
1.2.4 Die Perspektive der Betroffenheit und Parteilichkeit.....	189
1.3 <i>Die Konstruktion der weiblichen Gemeinschaft.....</i>	192
1.3.1 Die Filter-Funktion der Gemeinschaft .....	195
1.3.2 Die Selbsterhaltungsfunktion der Gruppe .....	197
1.3.3 Der Werkstatt-Charakter der Gruppe .....	199
2 Geschlecht und Geschlechtszugehörigkeit im Milieuvergleich .....	201
2.1 <i>Gruppenkohärenz und soziale Herkunft.....</i>	202
2.1.1 Geschlechter-Differenz und normative Orientierung.....	203
2.1.2 Selbstbehauptung und die Suche nach (sexueller) Identität...	210
2.1.3 Geschlechtszugehörigkeit als pragmatische Grenzziehung von Lebenssphären .....	212
2.1.4 Die Gemeinschaft als Erkennungszeichen von Privilegien und Status .....	216
2.2 <i>Die weibliche Gemeinschaft im Spannungsfeld von Einheit und Differenz.....</i>	221
2.2.1 Der universalistische Diskurs über die Differenz der Geschlechter .....	223
2.2.2 Pragmatische Grenzziehungen und Distanzen zwischen den Geschlechtern .....	227
<b>IV Fazit und Ausblick</b>	<b>233</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>251</b>
<b>Anhang</b>	<b>260</b>